

# „Banker sind auch Menschen“

**Welche Rolle spielen Banken bei der Finanzierung von Unternehmen? Das Finanzforum in Bregenz gab darauf Antworten.**

**KAPITAL.** Gerade für kleinere Unternehmen und Start-ups wird es immer schwieriger, an Fremdkapital für die Entwicklung und Umsetzung ihrer Ideen zu kommen. Mit Basel III, das ab 2013 schrittweise in Kraft treten soll und den Banken eine höhere Eigenkapitalquote vorschreibt, werden die Kriterien noch einmal verschärft bzw. die Risikoaufschläge erhöht und der Kredit deshalb teurer.

## Langfristige Liquidität

Welche Wege es dennoch gibt, an das benötigte Kapital zu kommen, wurde beim 3. Bodensee Finanzforum im Bregenzer Festspielhaus diskutiert. Fakt ist, dass ohne langfristige Liquiditätssicherung in Verbindung mit Kreditgeschäften praktisch gar

„Es herrscht die Kultur, alles mit fremdem Geld zu finanzieren.“

JOHANNES ORTNER



V. l.: Ulrich Köppen (Landes-GF Baden-Württemberg), Moderator Peter Ludäscher, Stefan Bickert (CEO Sensovation), Christoph Böhler (CEO Pantec) und Johannes Ortner (stv. Vorstand Raiffeisenlandesbank) am Podium.

FOTO: PHILIPP STEURER

nichts mehr geht. Dr. Johannes Ortner, stellvertretender Vorstand der Raiffeisenlandesbank Vorarlberg, rät deshalb jedem, Konzepte oder Verträge möglichst über einen langen Zeitraum zu planen.

Vorrangiges Ziel sei es jedoch, die Eigenkapitalquote zu erhöhen. „Bei uns herrscht die Kultur, alles mit fremdem Geld finanzieren zu wollen. Ein Kapitalschub von außen macht aber erst ab einem gewissen Punkt Sinn“, betonte Ortner bei der Podiumsdiskussion, der darlegte, dass etwa in den USA Eigenkapitalquoten von 80

oder mehr Prozent selbstverständlich sind. In diesem Zusammenhang werden jedoch regionale Banken in Zukunft eine wesentlich größere Rolle spielen. „Statt den internationalen Kapitalmärkten wird die Funktion der Hausbank als Partner eine tragende Position einnehmen. Das entspricht auch dem Trend zur Regionalität.“

## Entscheidungen des Bauches

Wer hingegen internationale Märkte erobern wolle, müsse sich bewusst sein, dass dies mit zusätzlichem Kapitalbedarf verbunden ist. Die

Diskussionsteilnehmer aus Liechtenstein, der Schweiz und Deutschland wiederum sahen in Steuererleichterungen, nicht rückzahlbaren Zuschüssen oder in der Bildung von Venture-Kapital erfolgreiche Ansätze. „Letztlich werden jedoch viele Entscheidungen aus dem Bauch heraus getroffen“, sieht der stellvertretende Raiffeisen-Vorstand auch eine emotionale Note in der modernen Wirtschaft. „Das ist auch bei Banken so. Auch hier arbeiten Menschen, die letztlich Entscheidungen nach ihrem Gefühl treffen.“

VN-DH

Mit freundlicher Unterstützung unserer Partner

**VOLZ & BERNREUTHER GMBH**  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

**Raiffeisenlandesbank Vorarlberg**



**WKO**  
WIRTSCHAFTSKAMMER VORARLBERG  
Unternehmensberatung · IT

**AlpineEquity®**

**wiko**  
Dialog mit Wirkung.

**BIO PRO**  
Baden-Württemberg GmbH

**BioLAGO**  
life science network

**VN**  
VORARLBERGER NACHRICHTEN